

Mitgliederversammlung 16

PROTOKOLL

27.10.2014

19.04 – 20.50 UHR

GAERLERIESAAL, HAUS IM MOOS

EINBERUFEN VON	LAG Altbayerisches Donaumoos
BESPRECHUNGSART:	Mitgliederversammlung
BESPRECHUNGSLEITER	Landrat Roland Weigert (1. Vorsitzender)
PROTOKOLLFÜHRER	Gesine Stutz (Schriftführerin)
TAGESORDNUNG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht des Vorstandes 2. Bericht des Geschäftsführers 3. Kassenbericht 4. Rechnungsprüfungsbericht mit Genehmigung 5. Entlastung des Vorstandes mit Beschluss 6. Wahl des Vorstandes 7. Wahl des Lenkungsausschusses 8. Genehmigung der Satzung 9. Genehmigung der Geschäftsordnung 10. Genehmigung der Beitragsordnung 11. Haushaltsplan 2015 mit Genehmigung 12. Vorstellung und Diskussion der Lokalen Entwicklungsstrategie 13. Genehmigung der Lokalen Entwicklungsstrategie 14. Verschiedenes
TEILNEHMER	Siehe Anwesenheitsliste
ANHANG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anwesenheitsliste 2. Power-Point Präsentation zur Mitgliederversammlung 3. Kassenbericht 4. Satzung mit Korrekturen 5. Geschäftsordnung 6. Beitragsordnung 7. Entwicklungsziele

Tagungsordnungspunkte

BEGRÜßUNG

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
<ul style="list-style-type: none"> - Herr Weigert begrüßt die Anwesenden und die Presse als Sitzungsleiter und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Des Weiteren stellt er fest, dass Einverständnis mit der Tagesordnung besteht und die Mitgliederversammlung durch die frist- und formgerechte Einladung beschlussfähig ist. - Er leitet über zum Tagesordnungspunkt 1. 	

1. BERICHT DES VORSTANDES

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Vorsitzende beschreibt, dass diese Mitgliederversammlung ein Meilenstein für die Bewerbung auf die neue Leader-Periode ist. Er beschreibt, dass das vergangene Jahr von den Vorbereitungen auf die Lokale Entwicklungsstrategie geprägt war. Er bedankt sich hierfür bei der Geschäftsstelle und vor allem bei allen beteiligten Akteuren. - Vor allem aber, so Weigert, hatte auch die Kommunalwahl einen Einfluss auf das vergangene Jahr, da es doch einen erheblichen Wechsel unter den Stadt- und Gemeinderäten sowie unter den Bürgermeistern. Landrat Weigert bedankt sich bei allen ehemaligen Bürgermeistern und bei den neuen Bürgermeistern für die Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe und des Leader-Programms. Für die gleiche Sache dankt der Vorsitzende seinen Vorstandskollegen. - Im Weiteren spricht er an, dass es auch in der Geschäftsstelle einen Wechsel gab. Harald Müller, der ehemalige Geschäftsführer ging zum Ende des letzten Jahres in Rente und übergab die Geschäftsführung an Herrn Klaus Rössler, der sich nun in kürzester Zeit in eine durchaus komplexe Thematik einarbeiten musste. - Um auch weiterhin Leader-Gebiet zu bleiben, hat der Vorstand im Frühjahr dieses Jahres die Geschäftsstelle der LAG beauftragt, die Lokale Entwicklungsstrategie aus eigener Kraft zu erstellen. Leader ist ein tolles Programm, das Bottom-Up, Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit anregt. 	

DISKUSSION	
	<ul style="list-style-type: none"> - Der Geschäftsführer stellt den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres vor. Er beschreibt, dass die erste Zeit durch eine intensive Einarbeitung geprägt war. Gleichzeitig wurde im ersten Quartal die Evaluierung der vergangenen Förderperiode zusammengestellt. Im zweiten Quartal wurden einige Schulungen seitens der Geschäftsstelle besucht und der Kontakt zu vielen Kommunen aufgenommen. Im dritten Quartal wurde die intensive LES-Erarbeitung begonnen und durchgeführt. Hierbei gab es Termine in allen Kommunen der Lokalen Aktionsgruppe. Des Weiteren wurde in dieser Zeit ein Großteil der Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung an der LES unternommen. Das vierte Quartal ist durch die Ausarbeitung und Fertigstellung der LES geprägt. - Parallel wurde auch das Tagesgeschäft mit den laufenden Projekten und den Aufgaben der Geschäftsstelle erfüllt.
	<ul style="list-style-type: none"> - Im Zweiten Teil seiner Präsentation stellt Herr Rössler die Zahlen der vergangenen Förderperiode vor: Geförderte Projekte: 36 Fördervolumen: 2,76 Mio Euro Gesamtvolumen: 6,57 Mio Euro „Rentabilität“: 1 : 4,8/11,5 (Mitgliedsbeiträge) Mehrwert: Bottom-up +Vernetzung
	<ul style="list-style-type: none"> - Diese Zahlen zeigen deutlich den Erfolg der vergangenen Periode und den Mehrwert durch das Leader-Programm. - Vor allem bei einer Projekteröffnung in Aresing habe der Geschäftsführer erfahren dürfen, wie gut die Kooperation und Vernetzung in einer Kommune funktionieren kann.
	<ul style="list-style-type: none"> - Im Weiteren präsentiert der Geschäftsführer den Zeitplan der LES-Erstellung und erläutert, dass man sich nun in der Schlussphase befinde, wo die Strategie noch ausgearbeitet und finalisiert werden muss. (Der Zeitplan findet sich auf Folie 6 (Präsentation Anhang 2).
	<ul style="list-style-type: none"> - Als letzten Punkt zeigt der Geschäftsführer noch eine Folie mit allen Terminen zur Bürgerbeteiligung an der Lokalen Entwicklungsstrategie, um zu zeigen, wie umfangreich diese war.

3. KASSENBERICHT

VORTRAGENDER: ARNO SCHÄFER

DISKUSSION	
	<p>Der Kassier Arno Schäfer stellt den Kassenbericht / Jahresabschluss 2013 vor (siehe Anhang 3).</p> <p>Hierzu gibt es keine Fragen</p>

 4. RECHNUNGSPRÜFBERICHT MIT
 GENEHMIGUNG

VORTRAGENDER: ULRICH HLAWON

DISKUSSION	
	<p>Der Kassenprüfer, Herr Hlawon, stellt die Kassenprüfung vor. In Zusammenarbeit mit Herrn Heckl, dem zweiten Kassenprüfer haben sie Kasse geprüft und dabei keine Beanstandungen festgestellt. Die Kasse ist so in Ordnung, alle Ausgaben wurden für Vereinszwecke verwendet, alle Beträge sind vorhanden und größere Beträge tragen den Prüfvermerk.</p> <p>Er schlägt vor dies zu genehmigen, es gibt keine Einwände</p>

5. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

VORTRAGENDER: ULRICH HLAWON

DISKUSSION	
	<p>Herr Hlawon schlägt im Weiteren vor mit dem positiven Beschluss zur Kassenprüfung die Vorstandschaft zu entlasten. Auch hierzu gibt es keine Einwände, somit wird die Entlastung des Vorstandes einstimmig beschlossen.</p> <p>Herr Weigert bedankt sich bei den beiden Rechnungsprüfern für ihre Unterstützung in den letzten zehn Jahren mit einem Geschenkkorb und verweist auf die Neuwahl der Rechnungsprüfer im nächsten Tagesordnungspunkt.</p>

6. WAHL DES VORSTANDES

DISKUSSION		
<p>- Zur Wahl des Vorstandes beschreibt der Vorsitzende, dass der jetzige Vorstand in seiner Form noch einmal als Vorstandschaft für die kommenden zwei Jahre vorgeschlagen ist, da sich dieser bis jetzt bewährt hat. Er fragt jedoch ob es noch jemanden gibt, der sich gerne zur Wahl stellen möchte. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.</p>		
Position	Bisher	Vorschlag
1. Vorsitzender	Herr Roland Weigert	Herr Roland Weigert
2. Vorsitzender	Herr Fridolin Gößl	Herr Fridolin Gößl
3. Vorsitzender	Herr Günter Gamisch	Herr Günter Gamisch
Kassier	Herr Arno Schäfer	Herr Arno Schäfer
Schriftführer	Frau Gesine Stutz	Frau Gesine Stutz
1. Beisitzer	Herr Heinrich Seißler	Herr Heinrich Seißler
2. Beisitzer	Herr Manfred Russer	Herr Manfred Russer
3. Beisitzer	Herr Thomas Wagner	Herr Thomas Wagner
4. Beisitzer	Herr Thomas Mack	Herr Thomas Mack
<p>- Für den Wahldurchgang „Vorstand“ bestellt die Mitgliederversammlung Herrn Martin Wendl und Herrn Dr. Pankraz Wechselberger als Wahlvorstand und Wahlhelfer.</p>		
<p>- Die Mitgliederversammlung beschließt die Wahl für den 1. Vorstand und seine beiden Stellvertreter schriftlich durchzuführen und die restlichen Vorstandsmitglieder per Akklamation zu wählen.</p>		
<p>Wahlergebnisse Vorstandschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Vorsitzender: Roland Weigert: 36 dafür, 1 Enthaltung - 1. Stellvertreter: Fridolin Gößl: 37 dafür (einstimmig) - 2. Stellvertreter: Günter Gamisch: 37 dafür (einstimmig) - Kassier: Arno Schäfer: 37 dafür (einstimmig) - Schriftführer: Gesine Stutz: 37 dafür (einstimmig) - 1. Beisitzer: Heinrich Seißler: 37 dafür (einstimmig) - 2. Beisitzer: Manfred Russer: 37 dafür (einstimmig) - 3. Beisitzer: Thomas Wagner: 37 dafür (einstimmig) - 4. Beisitzer: Thomas Mack: 37 dafür (einstimmig) <p>Alle gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen.</p>		
<p>- Im Weiteren werden die beiden Rechnungsprüfer gewählt. Herr Heckl und Herr Hlawon stellen sich nach zehn Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Wahl. Der Vorschlag der Geschäftsstelle sind Harald Müller und Hans Eisenschenk. Der Wahlvorstand fragt, ob es noch weitere Kandidaten gibt – keine Rückmeldung. Somit beschließen die Mitglieder über die beiden Rechnungsprüfer im Block abzustimmen.</p> <p>Wahlergebnis Rechnungsprüfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Harald Müller - Hans Eisenschenk <p>Ergebnis: 37 dafür (einstimmig).</p> <p>Beide neuen Rechnungsprüfer nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.</p>		
<p>- Der Vorsitzende bedankt sich beim Wahlvorstand und beendet diesen Wahlvorgang.</p>		

DISKUSSION	
-	Herr Rössler stellt die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses vor. Der Lenkungsausschuss bewertet und entscheidet über Projekte und überwacht gleichzeitig die korrekte Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie. Wichtig ist es hierbei, dass der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner mehr als 50% gegenüber den öffentlichen Partnern beträgt. Die Geschäftsstelle hat eine Vorschlagsliste erstellt, die 27 WiSo-Partner und 20 öffentliche Partner enthält. Herr Rössler stellt die beiden Listen (Öffentliche Partner und WiSo-Partner) vor. Der Lenkungsausschuss beschließt diese Wahl im Block vorzunehmen, nachdem sich keiner der Anwesenden nachträglich aufstellen lassen möchte.
-	Zuvor fragt Herr Lechner jedoch, wie die Situation der Stadt Neuburg aussieht und ob Herr Dr. Gmehling weiterhin im Lenkungsausschuss bleibt, wenn sich die Stadt nicht an der LAG beteiligt. Herr Weigert und Herr Rössler stellen fest, dass von der Stadt Neuburg bis dato lediglich der 12:12 Beschluss vorliegt, der die Beitragserhöhung ablehnt. Jedoch sei darüber hinaus noch kein Gespräch geführt worden. Nun soll es das Ziel sein mit der Stadt Neuburg weitere Gespräche zu führen, denn der Vorsitzende Weigert ist sich sicher, dass das alles nur ein großes Missverständnis sei.
-	Im Folgenden findet die Abstimmung der Mitgliederversammlung zum Lenkungsausschuss statt.
-	Wahlergebnis: 36:1 für die vorgeschlagene Liste zur Besetzung des Lenkungsausschusses (siehe Folie 14 und 15 in der Präsentation – Anhang 2)
-	Im Anschluss werden allen anwesenden gewählten Lenkungsausschussmitgliedern die Einladungen für die erste Sitzung des neu-gewählten Gremiums am 04.11.14 überreicht. Hierzu gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr.

8. GENEHMIGUNG DER SATZUNG

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
-	Herr Weigert stellt die leicht geänderte Satzung des Vereins vor. Er stellt fest, dass es keine gravierenden Änderungen gibt. Herr Rössler ergänzt, dass die Satzung bereits durch die Leadermanagerin Frau Neu-Schmid, den Kassier Arno Schäfer und durch das Registergericht Ingolstadt geprüft wurde. Die Satzung und die Neuerungen liegen den Mitgliedern des Vereins vor. Die Mitgliederversammlung beschließt daraufhin die Satzung einstimmig. Sie soll nun beim Registergericht eingereicht werden.
-	Die Satzung und die dazugehörigen Änderungen finden sich im Anhang 4.

 9. GENEHMIGUNG DER
 GESCHÄFTSORDNUNG

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
-	Der Vorsitzende präsentiert die Geschäftsordnung für den Lenkungsausschuss, die zum ersten Mal seitens Leader verlangt wird. Er erklärt, dass diese Geschäftsordnung der Muster-Geschäftsordnung seitens des Ministeriums entspricht. Es gibt keine Fragen zur Geschäftsordnung. Die Mitgliederversammlung beschließt diese einstimmig.
-	Die Geschäftsordnung findet sich in Anhang 5.

10. GENEHMIGUNG DER BEITRAGSORDNUNG

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
-	Herr Weigert stellt die Beitragsordnung des Vereins vor, die die bereits kommunizierten Änderungen enthält. Herr Rössler erklärt noch einmal, dass die höheren Beiträge der Kommunen im höheren Verwaltungsaufwand der Geschäftsstelle begründet sind.
-	Die Mitgliederversammlung hat keine Fragen hierzu. Die Beitragsordnung wird einstimmig beschlossen.
-	Die Beitragsordnung ist im Anhang 6 zu finden.

11. HAUSHALTSPLAN 2015

VORTRAGENDER: KLAUS RÖSSLER

DISKUSSION	
-	Der Geschäftsführer stellt den vorläufigen Haushaltsplan vor. Vorläufig, weil die eine Leader Förderung ja noch nicht garantiert werden kann (Auswahlverfahren erst Anfang 2015). Somit hat der Geschäftsführer diese bei der Kalkulation auf außen vor gelassen.
-	Die Mitglieder haben keine Fragen zum Haushaltsplan und beschließen diesen einstimmig.
-	Der Haushaltsplan ist in der Präsentation auf Folie 19 zu finden.

12. VORSTELLUNG UND DISKUSSION LES

DISKUSSION	
-	Herr Rössler stellt die Grobgliederung der Lokalen Entwicklungsstrategie, die einmal aus der Evaluierung der vergangenen Förderperiode sowie der aktuellen Strategie besteht. Diese wiederum besteht aus der Festlegung des Gebiets, der Definition der Lokalen Aktionsgruppe, der Ausgangslage und SWOT-Analyse, den Entwicklungszielen, der Definition des Projektauswahlverfahrens sowie der Prozesssteuerung und Kontrolle.
-	Im nächsten Schritt präsentiert der Geschäftsführer eine Stärken-Schwächen Analyse, die auch das Entwicklungspotenzial der einzelnen Punkte enthält, vor. Die Analyse ist in der Präsentation auf Folie Nummer 21 dargestellt.
-	Auch die Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung werden der Mitgliederversammlung vorgestellt, um zu zeigen wie umfangreiche diese waren und um deutlich zu machen, dass diese Lokale Entwicklungsstrategie voll und ganz aus dem Bottom-Up Prozess entstanden ist. Die Maßnahmen lauten wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> o IDEENWERKSTATT o Arbeitskreise o Expertengespräche o Strategiegruppe o Evaluierung o Kooperationsgespräche o Bürgergespräche.
-	Um auf die Vorstellung der Entwicklungsziele hinzuleiten stellt Herr Rössler die EU 2020-Ziele vor, die auch in der Lokalen Entwicklungsstrategie enthalten sein müssen. Die Ziele umfassen Maßnahmen in den folgenden Handlungsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> o Beschäftigung o Forschung und Entwicklung o Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft o Bildung o Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
-	Des Weiteren erklärt er, dass die Entwicklungsziele der LAG SMART (Spezifisch, Messbar, Akzeptiert, Realistisch und Terminiert) sein müssen.
-	Im nächsten Punkt stellt er die Entwicklungsziele der LAG vor (siehe Anhang 7).
-	Zu diesem Punkt gibt es keine Fragen.

13. GENEHMIGUNG DER LES

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
-	Nach der Vorstellung der Kerninhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie schlägt der Vorsitzende Landrat Weigert vor, diese so zu beschließen.
-	Die Mitgliederversammlung beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie einstimmig.

14. VERSCHIEDENES

VORTRAGENDER: ROLAND WEIGERT

DISKUSSION	
-	Hier gibt es keine Anmerkungen.
-	Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Protokoll erstellt von Gesine Stutz am 28.10.2014

Unterschrift Gesine Stutz,
Schriftführerin

Unterschrift Roland Weigert,
1. Vorsitzender